

Hier bin ich
zu Hause

GUATEMALA

OFFIZIELLER NAME	Republik Guatemala
HAUPTSTADT	Guatemala
FLÄCHE	108.889 km ² (Dt. 360.000 km ²)
EINWOHNER	13,3 Mio. (Dt. 82 Mio.)
WÄHRUNG	Quetzal
AMTSSPRACHEN	Spanisch
SPRACHEN	Spanisch, 22 indigene Maya-Sprachen
ZEITZONE	MEZ -8 Stunden 


World Vision
Zukunft für Kinder!





Karibische Küste mit Regenwald im Norden und Osten, Weideflächen und Zuckerrohrplantagen am Pazifik im Südwesten und dazwischen die Sierra Madre als Hauptsiedlungsgebiet – hier liegt Guatemala.



Das nördlichste Land Zentralamerikas.

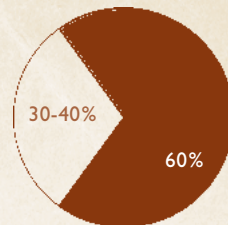
Obwohl gelegentlich die Erde bebt, Hurricans aus der Karibik kommen und die meisten der 32 Vulkane im westlichen Hochland als aktiv gelten, ist Guatemala ein fruchtbares Land mit Chancen: An der tropischen Karibikküste gedeihen Bananen, im heißen Schwemmland am Pazifik Baumwolle, Zuckerrohr und Tabak und im angenehmen Klima der Hänge der Sierra Madre vor allem Kaffee. Die Schönheit der Landschaft und kulturgeschichtliche Sehenswürdigkeiten sind zunehmend attraktive Touristenziele.

WORLD VISION-REGIONAL-ENTWICKLUNGSPROJEKTE:

- 1 – Nuevos Horizontes; 2 – El Tumbador
- 3 – Sibinal; 4 – San Jose Ojetenam

Maya-Religionen
(im Hochland weit verbreitet)

protestantisch



römisch-katholisch

RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

WIR SPRECHEN

Spanisch. 60% der Bevölkerung spricht als zweite Sprache eine Mayasprache wie Quiche, Cakchiquel, Kekchi, Mam etc.

HIER LEBEN

60% Ureinwohner (Indigenas) und 38% Ladinos (Mestizen als Nachkommen der Indigenas und den früheren spanischen Eroberern). Der Rest ist europäischer und asiatischer Abstammung mit einer kleinen schwarzen Minderheit an der Atlantikküste.

JUNG UND ALT

39,4% der Bevölkerung sind unter 14 Jahre alt. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 71 Jahren.

EXPORTGÜTER

Kaffee, Zucker, Erdöl, Kleidung, Bananen, Früchte und Gemüse, Kardamom

Wenn Viele helfen ... kann viel gedeihen.

WUNDEN, DIE NUR LANGSAM HEILEN

Mit der Eroberung durch Spanien fanden 1524 fast 3000 Jahre Kultur ein jähes Ende. Rebellion, Sklavenarbeit und Krankheiten dezimierten die Ureinwohner. Die 1821 eingeforderte Unabhängigkeit ließ keine neue Stabilität entstehen. Das soziale Gefälle zwischen Großgrundbesitzern und Indigenas blieb zu groß. Putsche, Korruption und Konflikte um Land behindern bis heute die Entwicklung einer stabilen Demokratie.

EIN VERKEHRTES VERHÄLTNIS

3% der Bevölkerung besitzen 70% des bebaubaren Landes. Daher bleiben für 90% der Kleinbauern nur 15% der fruchtbaren Flächen. Das reicht nicht zur Versorgung ganzer Familien und Erzielung kleiner Gewinne. Schulden führen oft zum Verlust des Landes. Dann bleiben meist nur die Armenviertel der Städte oder monatelange Arbeit weitab der Familie. Und so lebt ein Großteil der Bevölkerung in großer Armut. 2009 verschärfte eine Hungersnot insbesondere die Situation der Menschen im Osten des Landes. 24.000 Familien litten unter Hunger, 400.000 waren davon bedroht.

	Guatemala	Deutschland
Lebenserwartung	71 Jahre	80 Jahre
Zugang zu Trinkwasser haben	94 %	100 %
Säuglingssterblichkeit	25 von 1.000	3 von 1.000
Kindersterblichkeit bis 5. Jahr	32 von 1.000	4 von 1.000
Einschulungsrate in der Grundschule	96%	100%
Analphabeten	26 %	0,5%

ALTERNATIVEN SUCHEN

Grundlegende soziale Veränderungen dauern lange. Wer schneller der Armut entkommen will, muss Arbeit in neuen Bereichen wie Industrie oder Tourismus suchen. Oft fehlt es dazu am nötigen Wissen. Schulbildung wurde auf dem Land lange vernachlässigt. Daher gibt es hier sehr wenige, oft schwer erreichbare Schulen. Angesichts solcher Bedingungen brechen viele Kinder ihre Schulausbildung vorzeitig ab. 26 % der Menschen sind Analphabeten – bei den Indigenas liegt die Quote noch viel höher.

MANGELNDE HYGIENE UND UNTERERNÄHRUNG

Unvermeidbare Folge der Armut ist die verbreitete Unterernährung. Vor allem Kinder unter fünf Jahren leiden an Mangelernährung und schlechter medizinischer Versorgung. Sauberes Trinkwasser steht in manchen abgelegenen Gebieten nur einem Drittel der Menschen zur Verfügung. Insbesondere Kinder leiden daher oft an chronischen Krankheiten, wie Magen-Darm Infektionen, oder sterben an Atemwegserkrankungen.

DIE GRÖSSTEN SEEN IM VERGLEICH

Deutschland:

Bodensee:
536 km² Fläche, 3 Inseln

Guatemala:

Izabal-See:
589,6 km² Fläche,
keine Inseln

Wege in eine bessere Zukunft.

UNTERSTÜTZUNG UND HILFE

Guatemala ist ein Land, das Chancen hat. Auf politischer Ebene erfährt es international Unterstützung bei der Entwicklung von Demokratie und einer marktorientierten Wirtschaftsordnung, im Kampf gegen Armut und medizinische Unterversorgung. Karitative und Nicht-Regierungsorganisationen konzentrieren sich auf die Verbesserung der alltäglichen Lebenssituation der Menschen. So bietet World Vision Schulungen in Hygiene, Gesundheit und Ernährung an, hilft beim Ausbau der Trinkwasserversorgung und erarbeitet Programme zur Schul- und Weiterbildung. So gewinnen die Menschen Perspektiven für eine bessere Zukunft.

Wenn ich groß bin will ich ...

Moderatorin bei TV MAYA werden. In diesem neuen Fernsehsender lernen wir Kinder etwas über unsere Vorfahren. In jeder Sendung hätte ich ein schönes Kleid an und könnte darüber erzählen, wie sie gelebt und wie sie die sagenhaften Tempel und Städte gebaut haben, die wir uns heute gar nicht mehr vorstellen können. Maya-Sprache und die alten Geschichten über unsere Vorfahren vor tausend Jahren habe ich schon von meinen Grosseltern gelernt. Ich finde es wichtig, dass wir das alles nicht vergessen. Schließlich gehört das zu uns und unserem Land.

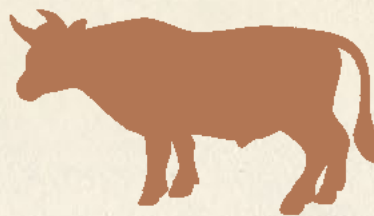
IN GUATEMALA GIBT ES NEBEN VIELEN ANDEREN TIEREN ...



440.000 SCHAFE



840.000 SCHWEINE



2,4 MIO RINDER



WENIGE QUETZALVÖGEL



Sonnenstunden pro Jahr

Guatemala: 1.132

Deutschland: 1.550



Klima

Guatemala: tropisch-äquatorial / feucht und trocken

Deutschland: kontinental / maritim



Menschen pro km²

Guatemala: 116

Deutschland: 236



Schulabgangsalter: 15 Jahre
nach 6 Jahren Grundschule.



we their li... causes it
though many of these raise
other question of why they

Es gibt 4 Tageszeitungen, 6 Fernseh-
sender und zahlreiche Rundfunk-
stationen.



Detaillierte Beschreibungen
unserer Projekte in Guatemala
finden Sie im Internet unter
www.worldvision.de



HILFE FÜR KIND, FAMILIE UND UMFELD

World Vision hilft weltweit Menschen in Not – und setzt dabei auf nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe. Die Unterstützung kommt immer dreifach an: bei den Kindern, ihren Familien und ihrem Umfeld. World Vision arbeitet seit 1996 in Guatemala, wo nötig mit Katastrophenhilfe und langfristig durch Regional-Entwicklungsprojekte. Um der Bevölkerung zu einem besseren Lebensstandard zu verhelfen, werden zum Beispiel Kleinkredite vergeben.



Ein Gericht aus meinem Land: Tamales

Zutaten:
250 g Maismehl, 250 ml Gemüsebrühe, mehrere Bananenblätter, 1/2 TL Backpulver, 6 EL Margarine, 1 Prise Zucker, 1/2 TL Salz, 1 Prise gemahlener Kreuzkümmel, Salatblätter, Salsa, 125 g Mais, geriebener Käse, grüne Chilies

Zubereitung:
Die Salatblätter waschen, trocknen, in Streifen schneiden. Chilies waschen und klein hacken. Mais kochen und mit etwas geriebenem Käse und den gehackten Chilies vermengen. Bananenblätter in 30 cm große Quadrate schneiden und über einem offenen Feuer kurz erwärmen. Margarine schaumig schlagen, Backpulver, Salz, Maismehl, Zucker und Kreuzkümmel untermischen und zu einer feinen Mischung verarbeiten. Nach und nach die Brühe dazugießen. Je 2 EL Teig auf ein Bananenblatt geben, in die Mitte des Teigs die Mais-Chilimischung geben, die Blätter zu kleinen Teigtaschen zusammenfalten und in Alufolie wickeln. In einem Dampfkochtopf Wasser zum Kochen bringen und die Teigtaschen in einem Gareinsatz abgedeckt ca. 40-60 Minuten darin dünsten. Mit Salatblättern und Salsa dekorieren.



Rigoberta Menchú Tum ist eine guatemaltekische Menschenrechtsaktivistin. 1992 erhielt sie als bislang jüngste Preisträgerin den Friedensnobelpreis.

Jetzt kennst du mein Land
Vielleicht weißt du sogar viel mehr darüber als ich und
die Menschen in meinem Dorf. Aber wenn du meine Heimat
einmal richtig kennenlernen willst, dann komm' mich
doch einfach hier besuchen. Das wäre das Tollste, was ich
mir vorstellen kann.

Deutscher Spendenrat e.V.



TransparenzPREIS 2012



World Vision
Zukunft für Kinder!



World Vision Deutschland e.V.
Am Zollstock 2-4
61381 Friedrichsdorf
info@worldvision.de

Telefon 0800 0 10 20 22*
Montag bis Freitag
von 8 bis 20 Uhr

worldvision.de

*kostenfreie Rufnummer

Kontonummer 5070
Evangelische Bank
BLZ 520 604 10

IBAN: DE15 5206 0410 0000 0050 70
BIC: GENODEF1EK1

gedruckt auf 100%-igem Recyclingpapier